



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

---

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Monatsbericht November 2006

Nach den extrem milden Monaten Juli, September und Oktober wuchs die Spannung, ob der November wohl die Wende bringen könnte, um das Jahr zusammen mit einem kalten oder normal temperierten Dezember ausgeglichen abschließen zu lassen. Es begann hoffnungsvoll, gelangte doch mit einer nordwestlichen Strömung kühle Luft zu uns und drückte das Tagesmittel der Temperatur zum ersten Mal seit Mitte Oktober wieder leicht unter den Durchschnittswert. Dann folgte erneut ein Wechsel zu Vorderseitenwetter mit nass-milder Witterung. Zur Monatsmitte steigerte sich die Südwestlage, unter Sonnenschein erreichten die Temperaturen den neuen Göttinger Dekadenrekord von 17°C! Auch während der nachfolgend kühleren Witterung blieben die Tagesmittel über den Durchschnittswerten für Göttingen. Am Monatsende ähnelte die Bilanz der der Vormonate: An nur 4 Tagen gab es negative Temperaturabweichungen.

So schloss der November mit einem Wärmeüberschuss von 2,8 K. An nur 2 Tagen gab es Frost (-6), 7 mal (-7) unterschritt das Thermometer am Boden die 0°C-Grenze. Gleich mehrer Tage – vor allem während der Monatsmitte – lagen im Bereich eines durchschnittlichen Maitages!

Die vorderseitige Südwestströmung war überwiegend zyklonal geprägt. So fielen mit 83,7 Liter je Quadratmeter gute 50 Liter mehr, als gegenüber dem langjährigen Mittel (+65 %). Durchschnittlich jeden zweiten Tag fiel mehr als 1 mm Regen, an 4 Tagen sogar mehr als 10 Liter (+3). In Deutschland gab es sowohl im Süden als auch im Nordosten auch Landstriche, in denen zu wenig Niederschlag fiel. Lediglich in einem Streifen von den Niederlanden bis zum Erzgebirge blieben die Werte über dem Durchschnitt.

Die tendenziell unbeständige Witterung sorgt für geringe Hochnebelneigung; so wurde der November mit 64 Stunden zu sonnig (+31 %). Trotzdem liegt Göttingen am unteren Ende im Vergleich zum übrigen Land, wo sich die Sonne zwischen 50 und 190 % (Ostdeutschland) mehr zeigt, als zu erwarten war.

Die Windanalyse bestätigt die Großwetterlage: Ausschließlich westliche und südliche Richtungen waren tagesdominant. Während es nur einen windschwachen Tag gab (-4), registrierte die WSG 7 Starkwindtage und 1 Sturmtag. Die höchste Windschwwindigkeit lag bei 74 km/h.